

## Pressemitteilung

### **Manchester United: 3.000 Euro für buntkicktgut**

**München, 04.02.2018** – Am kommenden Dienstag treffen in München alte Fußballgrößen zusammen – und zwar Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge vom FC Bayern sowie Denis Irwin von Manchester United. Auch einige Straßenfußballer von buntkicktgut sind mit dabei. Der Anlass ist jedoch ein sehr trauriger. Vor 60 Jahren verunglückte am 6. Februar 1958 ein Flugzeug in München. 23 Menschen starben. Unter den Opfern befanden sich acht Spieler von Manchester United.

Auf dem Manchesterplatz in Trudering wird es dazu nun eine Gedenkfeier für die Opfer geben, an der Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter, Bayernpräsident Hoeneß, der Vorstandsvorsitzende Rummenigge, der frühere ManU-Star und Club-Botschafter Irwin sowie Cliff Baty (Chief Financial Officer von Manchester United) zusammen mit buntkicktgut-Spielern und zahlreichen Fans am Dienstag (6. Februar) um 13.30 Uhr teilnehmen. Dort befindet sich das Denkmal, das an das Unglück erinnert. Und dort wird den Straßenkickern von Rüdiger Heid, der Initiator der „interkulturellen straßenfußball-ligen“ von buntkicktgut, ein Spendenscheck im Wert von 3.000 Euro überreicht.

„Dieser schreckliche Unglückstag hat damals ganz England und die gesamte Fußballwelt erschüttert“, sagt Heid und betont: „Für uns ist es eine große und außergewöhnliche Ehre, das Manchester United unsere interkulturellen Straßenfußball-Ligen ausgewählt hat und mit dieser Spende unsere Arbeit auf der Straße und mit den Kindern unterstützt. Der Fußball vereint und verbindet Kinder, Jugendliche und Fußballer aus aller Welt. Und er verbindet die Menschen – in guten wie in schlechten Zeiten.“

Das Team um ManU-Trainer Matt Busby war damals auf dem Rückweg von einem Europapokalspiel in Belgrad. Die Propellermaschine musste am Münchner Flughafen in Riem zum Auftanken zwischenlanden. Nach drei Startversuchen auf der zugeschnittenen Piste kam es dann zur Katastrophe. Die Maschine erlangte nicht genug Geschwindigkeit, raste durch einen Zaun und blieb nach 150 Metern völlig zerstört liegen. Zum Gedenken an die Opfer wurde 2004 am Unglücksort in Trudering ein Gedenkstein aufgestellt, dessen Plakette ein Fußballfeld mit den Namen der Opfer zeigt. Der Platz heißt seit 2008 Manchesterplatz.

#### **Über buntkicktgut – interkulturelle straßenfußball-ligen:**

Die interkulturellen Straßenfußball-Ligen bringen junge Menschen verschiedenster kultureller, sozialer und nationaler Herkunft zusammen – und das nun schon seit 1997. In einem kontinuierlichen Liga-Betrieb (Sommer und Winter) erfahren die Kinder und Jugendlichen Anerkennung ihrer Person – unabhängig von ihrer Lebenslage und ihrer kulturellen Herkunft. Mit dem Ball lernen die Kinder und Jugendlichen im sportlichen Spiel, das gegenseitige Toleranz und Fairness die Grundlage für friedliche Interaktion sind. Sie sind die Macher der Liga – als Spieler, im Liga-Rat, als buntkicker-Redakteur, Ballartist, Schiedsrichter oder Street Football Worker. Partizipation, Integration und Identifikation sind die Grundsäulen von buntkicktgut. Selbstorganisation, Mitbestimmung und Völkerverständigung werden bei buntkicktgut gelebt. Die Wurzeln liegen dabei in der Münchner Flüchtlingsarbeit der 1990er Jahre, als nicht nur der „Jugoslawienkrieg“ für eine neue Einwanderungswelle sorgte. Dieser Herausforderung begegneten Initiator und Projektentwickler Rüdiger Heid und seine Mitstreiter mit Fußball und einer organisierten Liga für Flüchtlinge, die längst jedem offen steht. Die Stärkung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen wirkt sich positiv auf die Integration sowie die Gewalt-

und Suchtprävention aus. Kindern und Jugendlichen aus sozial schwierigen Verhältnissen wird Raum zur Teilhabe gegeben. So gestaltet sich aus den drei Pfeilern: „Kontinuität“ durch die Straßenfußball-Liga, „Partizipation“ durch aktive Mitgestaltung des Liga-Betriebs und die „lokale Verwurzelung“ durch Street und School Football Work eine mehrfach ausgezeichnete Wirkungslogik. Mittlerweile gibt es neben dem Referenzstandort München weitere buntkicktgut-Standorte in Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Ludwigshafen am Rhein, Niederbayern, Oberschwaben sowie in Zürich und Basel. Über 5.000 Jugendliche werden so pro Woche von buntkicktgut erreicht. Kinder aus aller Welt und aus allen sozialen Schichten werden durch den Fußball verbunden und vereint – auch durch die Brücken, die mit buntkicktgut in viele Herkunftsländer der Kinder (wie Togo) geschlagen werden.

buntkicktgut – presse  
sebastian schulke  
[s.schulke@buntkicktgut.de](mailto:s.schulke@buntkicktgut.de)  
01577-522 67 38

---

Weitere Infos unter: [www.buntkicktgut.de](http://www.buntkicktgut.de)